



Das Altenburger Land

AMTSBLATT des Landkreises Altenburger Land

26. Jahrgang Nr. 11/27. August 2022

Im Altenburger Land wird der öffentliche Personennahverkehr neu gedacht

Altenburg. Zu den Aufgaben, die heute für die Zukunft gelöst werden müssen, gehört die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich ist der ÖPNV umweltfreundlicher als der Individualverkehr, außerdem sind alle, die beispielsweise altersbedingt nicht mehr Auto fahren können darauf angewiesen.

Deshalb musste der Landkreis gemeinsam mit den Partnern des Nahverkehrs „den öffentlichen Personennahverkehr neu denken“. Unter dieser Überschrift wurde in den zurückliegenden Jahren ein neues Konzept für den ÖPNV im Altenburger Land erarbeitet. Inzwischen hat der Kreistag die Umsetzung der ersten Stufe des Projektes „**Regionalverkehr verbindet – Mobilität für das Altenburger Land**“ beschlossen. Ab Dezember wird das Angebot in der Nordregion des Landkreises erweitert. Der ÖPNV gewinne dadurch an Attraktivität, erklärt THÜSAC Geschäftsführerin, **Tatjana Bonert im Interview in dieser Ausgabe** auf Seite 6.

Doch bereits jetzt steht den Bürgerinnen und Bürgern eine neue Verbindung zur Verfügung. Vergangenen Montag wurde die **PlusBus-Linie 500 gestartet**. Gewissermaßen als Enkel der früheren Bahnverbindung zwi-



Die PlusBus-Linie 500 erweitert das ÖPNV-Angebot zwischen Altenburg und Zeitz.

schen Altenburg und Zeitz pendelt der Bus nun im Stundentakt zwischen den beiden Städten.

Die neu eröffnete PlusBus-Linie 500 Altenburg – Zeitz ist zwar nicht direkt Teil dieses Verkehrskonzeptes, gehört aber mittelbar dazu. „Sie ist die perfekte Ergänzung. Die neue Linie verbessert ab sofort den ÖPNV der Nordregion und bietet Fahrgästen eine Vielzahl zusätzlicher Haltepunkte und einen auf die Fahrzeiten abgestimmten Anschluss zur S-Bahn“, so der Landrat des Al-

tenburger Landes, Uwe Melzer. In diesem Zusammenhang dankt er seinem Amtskollegen aus dem Burgendlandkreis, Götz Ulrich, denn nicht zuletzt ist es dem Engagement aus Sachsen-Anhalt zu verdanken, dass diese Linie eingeführt wurde.

Die Zukunft im Blick hat die THÜSAC, deren Hauptgesellschafter mit 52 Prozent der Anteile das Altenburger Land ist, auch was Antriebstechnologien betrifft. Bereits seit einiger Zeit testet das Verkehrsunternehmen

Alternativen zum Dieselmotor. Nach den Erprobungen mit einem Erdgas- und einem reinen Elektrofahrzeug wurde in der vergangenen Woche ein Wasserstoff betriebener Brennstoffzellen-Bus auf den Straßen der Skatstadt getestet. Im Nachgang werden dann die Ergebnisse der Probefahrten der Antriebe verglichen, um eine Strategie für die Zukunft der Flotte zu erarbeiten.

Über die Geschichte der THÜSAC können sich Interessierte unter anderem am Sams-

tag, **10. September**, informieren. Anlässlich der Gründung des Unternehmens vor 30 Jahren, veranstaltet die **THÜSAC einen Tag der offenen Tür**. Von 10 bis 16 Uhr sind die Bürgerinnen und Bürger auf das Betriebsgelände an der Industriestraße in Windischleuba eingeladen. Dahin pendelt an diesem Tag auch der Traditionsbus H6B samt Anhänger vom Busbahnhof (Steig 6) in Altenburg.

Auf dem Hof der THÜSAC erwarten die Gäste dann vielfältige Einblicke hinter die Kulissen des Verkehrsunternehmens und die Technik. Darüber hinaus werden die Zukunftskonzepte vorgestellt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und ein buntes Programm ist vorbereitet. Mehr Infos sind dieser Tage unter www.thuesac.de zu finden. *reu*

Anzeige

WAS? WANN? WO?

8 SEITEN extra

heute im Amtsblatt

Anzeige



Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – mit unseren digitalen Banking-Funktionen immer den Überblick behalten. Und den Kopf frei für das, was wichtig ist.

Jetzt freischalten auf www.sparkasse-altenburgerland.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

Entgeltordnung für die Nutzung der Volkshochschule Altenburger Land

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat in seiner Sitzung am 13. Juli 2022 auf Grundlage der Satzung der Volkshochschule Altenburger Land (nachfolgend als VHS bezeichnet) folgende Entgeltordnung für die Nutzung der Volkshochschule Altenburger Land beschlossen:

§ 1 Entgeltspflicht

1. Der Landkreis Altenburger Land erhebt für die Teilnahme an Veranstaltungen der VHS Entgelte nach Maßgabe dieser Entgeltordnung. Als Veranstaltungen werden alle Durchführungsformate verstanden, die digital, online und/oder in Präsenz stattfinden.
2. Von der Erhebung von Entgelten darf nur abgesehen werden, wenn die Finanzierung der Veranstaltung durch Drittmittel sichergestellt ist.

§ 2 Höhe der Entgelte

1. Die Berechnungsgrundlage für das Entgelt ist der Betrag in Euro für eine Unterrichtseinheit à 45 Minuten (UE).
2. Die Höhe des Entgeltes wird von der VHS vor Beginn einer jeden Veranstaltung festgelegt. Bei der Festlegung der Entgelte wird der jeweilige Personal- und Sachaufwand berücksichtigt.
3. Veranstaltungen, die nach den Vorgaben des Thüringer Erwachsenenbildungsgesetzes (ThürEBG) förderfähig sind, finden in der Regel bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht Personen statt. Die VHS kann zudem Veranstaltungen für Kleingruppen von sechs bis sieben Teilnehmern zu einem erhöhten Entgelt durchführen, sofern die Finanzierung der Veranstaltung sichergestellt ist. In besonderen Fällen kann die

Mindestteilnehmerzahl weiter verringert werden, sofern die Finanzierung der Veranstaltung sichergestellt ist. Nach Veranstaltungsbeginn eingehende Anmeldungen haben auf die Anwendung der Kleingruppenregelung gemäß Satz 2 – 3 keinen Einfluss mehr.
4. Das Entgelt je UE beträgt für Veranstaltungen in den Fachbereichen

- a) Politik und Gesellschaft 2,00 – 5,00 €
- b) Kultur und Gestalten 2,00 – 5,00 €
- c) Gesundheit 2,00 – 8,00 €
- d) Sprachen und Integration 2,00 – 5,00 €
- e) Digitale Welt und Beruf 2,00 – 6,00 €
- f) Grundbildung und Schulabschlüsse 1,00 – 3,00 €.

5. Für Veranstaltungen mit besonderem Kostenaufwand (Sachkosten, Honorarkosten, Fahrt- und Unterbringungskosten) oder bei fehlender Voraussetzung der Förderfähigkeit nach den Vorgaben des ThürEBG wird das Entgelt abweichend von Abs. 4 entsprechend den tatsächlich entstehenden Kosten kalkuliert.
6. Entgelte für Veranstaltungen, die die VHS im Auftrag Dritter durchführt, werden entsprechend den tatsächlich anfallenden Kosten kalkuliert.
7. Entgelte für Prüfungen werden entsprechend den tatsächlich anfallenden Kosten kalkuliert. Für Prüfungen im Auftrag Dritter finden deren jeweilige Entgeltbestimmungen Anwendung.
8. Die konkrete Höhe des jeweils zu zahlenden Entgeltes ergibt sich aus dem veröffentlichten Programm der VHS.

§ 3 Entstehen der Entgeltspflicht, Fälligkeit

1. Die Pflicht zur Entgeltzahlung entsteht mit der Anmeldung für eine Veranstaltung der VHS, die schriftlich, per Telefax, per E-Mail oder im Onlineshop der VHS entgegengenommen wird. Falls keine Anmeldung erfolgt, entsteht mit Beginn der Teilnahme an einer Veranstaltung der VHS die Zahlungspflicht.
2. Die VHS fordert das Entgelt vor Beginn der Veranstaltung, spätestens jedoch zum ersten Veranstaltungstag an. Mit der Anforderung werden die Entgelte fällig. Gutscheine sind spätestens am sechsten Werktag vor dem ersten Veranstaltungstag einzureichen. In begründeten Ausnahmefällen kann der Leiter der VHS eine andere Fälligkeit festlegen.
3. Die VHS ist berechtigt, den Teilnehmer solange von einer Veranstaltung auszuschließen, bis er seiner Zahlungspflicht nach vorheriger Zahlungsaufforderung nachgekommen ist.

§ 4 Zahlungsweise

1. Die Zahlung der Entgelte erfolgt unbar per Lastschriftverfahren (SEPA), per Überweisung nach Rechnungsstellung oder bar in den VHS-Geschäftsstellen. Entgelte für Einzelveranstaltungen können auch bar an der Kasse (Einlass) gezahlt werden, sofern diese Möglichkeit im veröffentlichten Programm der VHS ausgewiesen wurde.
2. Im Falle einer Mahnung entstehen Nebenforderungen, die die Kreiskasse des Landkreises Altenburger Land in Form von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zusätzlich zum Entgelt erhebt.

3. Bei einer Rücklastschrift, die von der VHS nicht zu vertreten ist, hat der Teilnehmer die von der Bank erhobenen Gebühren zu tragen.

§ 5 Ermäßigungen

1. Auf Antrag kann eine Ermäßigung in Höhe von 25 % des Entgeltes folgenden Personengruppen gewährt werden:
a. Schülern
b. Auszubildenden
c. Studenten
d. Freiwilligendienstleistenden
e. Inhabern der Thüringer Ehrenamtskarte
f. Empfängern von Leistungen zur Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch SGB II
g. Empfängern von Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch SGB XII
h. Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
2. Die Ermäßigungsberechtigung ist durch Vorlage geeigneter Dokumente bei der Anmeldung nachzuweisen.

§ 6 Abmeldung, Entgeltrückzahlung

1. Eine Abmeldung ist bis spätestens am sechsten Werktag vor dem ersten Veranstaltungstag kostenfrei möglich. Sie bedarf in jedem Fall der Textform (Brief, E-Mail oder Telefax). Bei einer späteren Abmeldung ist das volle Entgelt zu entrichten, es sei denn, die Veranstaltung ist ausgebucht und der frei werdende Platz kann an einen anderen Interessenten von der Warteliste vergeben werden.
2. Kann eine Veranstaltung aus von der VHS zu vertretenden Gründen nicht durchgeführt oder nicht zu Ende geführt werden, so wird das Entgelt voll-

ständig oder anteilig erstattet.
3. Veranstaltungsversäumnisse durch den Teilnehmer begründen keinen Anspruch auf Entgeltrückzahlung. Sofern eine ärztliche Bescheinigung über eine Erkrankung vorgelegt wird, die eine Veranstaltungsteilnahme für mindestens drei unmittelbar aufeinanderfolgende Veranstaltungstage unmöglich macht, wird das Entgelt auf Antrag anteilig erstattet. Über Anträge auf Entgelterstattungen aus einem anderen wichtigen Grund als dem in Satz 2 genannten, entscheidet im Einzelfall die Leitung der VHS.

§ 7 Lernmittel- und Materialkosten

Die Kosten für Lernmittel, Arbeits- und Verbrauchsmaterialien sind nicht in den Entgelten enthalten und sind vom Teilnehmer zu tragen.

§ 8 Sprachform, Inkrafttreten

1. Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Entgeltordnung gelten jeweils für alle Geschlechter.
2. Diese Entgeltordnung für die Nutzung der Volkshochschule Altenburger Land tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für die Nutzung der Volkshochschule Altenburger Land vom 12. Mai 2005 außer Kraft.

Altenburg, den 08.08.2022

Landkreis Altenburger Land

Uwe Melzer
Landrat

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.altenburgerland.de/de/Stellenangebote

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF)
Tel.: 03447 586-270

Gestaltung, Satz/Amtliche

Nachrichten: Jörg Reuter (reu),
Tel.: 03447 586-273
Yvonne Danz (yd),
Telefon: 03447 586-258

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos: Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)

Datenschutz: Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250

E-Mail: datenschutz@altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- u. Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Tel.: 03447 574942

Anzeigenverkauf:

Leipzig Media GmbH, Andreas Meuche
Tel.: 03447 574936

E-Mail: A.Meuche@leipzig-media.de

Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes,
Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Öffentliche Bekanntmachung

Die 21. Sitzung des **Werkausschusses des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei** findet am **Dienstag, 13. September 2022 um 17:00 Uhr** im Dienstleistungsbetrieb, 04603 Nobitz,

OT Mockern, Weststraße 8, statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung am 13. Juni 2022
2. Informationen, Allgemeines

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheint am Samstag, 17. September 2022
Redaktionsschluss ist am 6. September 2022.

Öffentliche Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie unter: www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Ausgewählte Ausschreibungen

Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2:

HB-B 033-2019
Landestheater Altenburg, Sanierung Bühnenmaschinerie und logistische Erschließung
Los 47 – Holz- und Akustikbau

Los 27.1 – Stahl- und Metallbauarbeiten

HB-B 014-2022
Lindenau-Museum Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung

Los 8 – Spezialtiefbau Los 9 – Fassadenreinigung – Farbabnahme

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

HB-B 080-2021
Regelschule Treben, Turnhalle, Sanierung Umkleide und Sanitärbereiche, Erneuerung Eingangsbereich

Los 10 – Bodenlegerarbeiten

HB-B 093-2020
Lerchenberggymnasium Altenburg, Sanierung des Hauptgebäudes und der Verbindungsbauten

Los 14 – Gebäudeumfeldgestaltung und Trockenlegung

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

SV-L 038-2022
Wieratschule Langenleuba-Niederhain
Gebäudeinnenreinigung

Öffentliche Bekanntmachung Tagesordnung Sitzung des Naturschutzbeirates

Die 1. (konstituierenden) Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Dienstag, dem 06.09.2022, 17:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln, Beratungsraum 1. OG, statt.

Tagesordnung:

1. Übergabe der Berufungsurkunden an die bei der Berufung am 26.07.2022 entschuldigten Beiratsmitglieder und Stellvertreter
2. Bestimmung eines Wahlleiters gem. § 3 Abs. 3 der bisherigen Geschäftsordnung
3. Wahl eines Vorsitzenden für den Naturschutzbeirat

4. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden für den Naturschutzbeirat
5. Wahl eines Schriftführers für den Naturschutzbeirat
6. Diskussion über die Änderung/Neufassung der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates; ggf. Beschluß über die Änderung
7. Information der Natura-2000-Station Osterland
8. Information der Beiratsmitglieder über wesentliche, aktuelle Vorhaben und Probleme durch die untere Naturschutzbehörde
9. Sonstiges

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die Verbandsversammlung des ZRO 2/2022 findet am **Donnerstag, den 08. September 2022 um 14:00 Uhr im Bildungszentrum der IHK Ostthüringen zu Gera, Raum 005/006 Gaswerkstraße 25, 07546 Gera** statt.

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Nieder-

schrift der Sitzung 1/2022 (öffentlicher Teil)

2. Informationen
Nichtöffentliche Sitzung
TOP 3 – 5

gez. Klein
Verbandsvorsitzender

Beschlüsse der Verbandsversammlung des ZRO 1/2022 am

02.06.2022
01/2022 – Jahresabschluss des ZRO zum 31.12.2021 (öffentliche Sitzung)

02/2022 – Verwendung des Jahresgewinns zum 31.12.2021 (öffentliche Sitzung)

03/2022 – Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2021 (öffentliche Sitzung)

Öffentliche Bekanntmachung

Die 38. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** findet am **Dienstag, 30. August 2022 um 18:00 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal, statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
2. Anfragen der Ausschussmitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift über die 34. Sitzung vom 31. Mai 2022
4. Genehmigung der Niederschrift über die 36. Sitzung vom 5. Juli 2022
5. Genehmigung der Niederschrift über die 37. Sitzung vom 19. Juli 2022

Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

6. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000,00 Euro, HB-B 014-2022-1 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, Los 1 – Baustelleneinrichtung

7. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 250.000,00 Euro, HB-B 014-2022-3 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, Los 3 – Vorgezogene Maßnahmen Freianlagen

8. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 250.000,00 Euro, HB-B 014-2022-7 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung, Los 7 – Tischler Bestandsfenster

9. Beschluss zur Grundsanierung und Restaurierung Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg – Vergabe von Planungsleistungen > 100.000 Euro für die Objektplanung in den Leistungsphasen 1 und 2 im Zuge des Dialogischen Werkstattverfahrens als Mehrfachbeauftragung

10. Beschluss zur Vergabe von Straßenbauleistungen > 125.000,00 Euro, SB-B 060-2022-1 Straßeninstandsetzung von Kreisstraßen des Landkreises Altenburger Land

2022, Los 1 – Straßenbau K 509 OV Ponitz – Guteborn

11. Beschluss zur Vergabe von Straßenbauleistungen > 125.000,00 Euro, SB-B 060-2022-2 Straßeninstandsetzung von Kreisstraßen des Landkreises Altenburger Land 2022, Los 2 – Straßenbau K 301 OA Neuenmörbitz – alte B 95 und OL Neuenmörbitz

12. Beschluss zur Vergabe von Straßenbauleistungen > 500.000,00 Euro, SB-B 051-2022 Erneuerung Kreisstraße K 227 Kleintreben – Panna, 5. BA OA Panna (Flurgrenze) bis Einfahrt NEP, Gemeinschaftsmaßnahme LRA, ZAL, Straßenbau und Trinkwasserleitung

13. Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen > 100.000 Euro – Objektplanung Gebäude und Innenräume für den Wiederaufbau Nordflügel Burg Posterstein, Burgberg 1 in 04626 Posterstein

Öffentliche Bekanntmachung Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2022

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlung für das 3. Quartal 2022

am 01.09.2022 fällig wird.

Die Zahlung erfolgt bitte unter Angabe der korrekten Kundennummer und Bescheidnummer auf folgendes Konto:

Sparkasse Altenburger Land
IBAN:
DE44830502001301012374
BIC:
HELADEF1ALT

Zahlungen von Abfallgebühren sind ausschließlich bargeldlos per Überweisung oder Lastschrift zu begleichen.

Wer nicht fristgerecht zahlt, muss mit Säumniszuschlägen und Mahngebühren rechnen. Um dies zu vermeiden, empfehlen wir, uns ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Dies ist risikolos und kann jederzeit, ohne Angaben von Gründen, widerrufen werden. Das Download-Formular finden Sie auf unserer Website www.awb-altenburg.de.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises
Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

Die 40. Sitzung des **Kreisausschusses** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land findet am **Montag, dem 12. September 2022 16:00 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal, statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Informationen, Allgemeines
2. Genehmigung der Niederschrift über die 38. Sitzung vom 20. Juni 2022

3. Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung vom 11. Juli 2022

Unterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

4. Beschluss – Auftrag zur Gestaltung, Druck und Auslieferung des Jubiläumsbandes „175 Jahre Lindenau-Museum Altenburg“

5. Beschluss – Auftrag zur Restaurierung chinesische Tuschezeichnungen für das Lindenau-Museum

Naturschutzbeirat

Mitglieder von Landrat berufen

Altenburg. Nach Ablauf der vierjährigen Amtsperiode des Naturschutzbeirates wurden am 26. Juli die Mitglieder des neuen Naturschutzbeirates bei der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Altenburger Land für eine neue Amtszeit berufen. Der Beirat setzt sich zusammen aus fach- und ortskundigen Bürgern sowie aus Vertretern anerkannter Naturschutzvereinigungen und Interessenverbänden der Landnutzung.

Der Beirat besteht aus 14 Mitgliedern und elf Stellvertretern. Christian Els, Anja Rohland, Florian Sparbrod und Henry Wähler wurden neu berufen. Alle anderen wurden erneut berufen. Das sind: Michael Höser, Gunter Höser, Nico Kießhauer, Ulf Knauth, Lutz Köhler, Doreen Rath, Jürgen Ronneburger, Gerd Smyk, Jens Steinhäuser und Jörg Zipfel. Die Anwesenden erhielten ihre Berufungsurkunde aus den Händen von Landrat Uwe Melzer, der sich bei allen für die Bereitschaft bedankte, diese wichtige ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen.

Die Aufgaben des Gremiums bestehen unter anderem darin, die untere Naturschutzbehörde bei allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu beraten, etwa bei der Vorbereitung von Rechtsverordnungen für geplante Schutzgebiete, bei Landschafts- und Grünordnungsplänen oder bei Bauleitplanungen und Planfeststellungsverfahren.

Zudem kann der Naturschutzbeirat der Behörde Entscheidungsempfehlungen aussprechen, Anträge zu bestimmten Vorhaben stellen und ist auf Verlangen anzuhören. Die Beiratsmitglieder werden von der Behörde über alle wesentlichen Vorgänge rechtzeitig und umfassend informiert. Die Sitzungen des Beirates sind öffentlich und finden mindestens viermal jährlich statt.

Kathleen Kamprad,

Untere Naturschutzbehörde

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Natur- und
Umweltschutz**
Telefon: 03447 586-478
oder E-Mail:
umwelt@altenburgerland.de

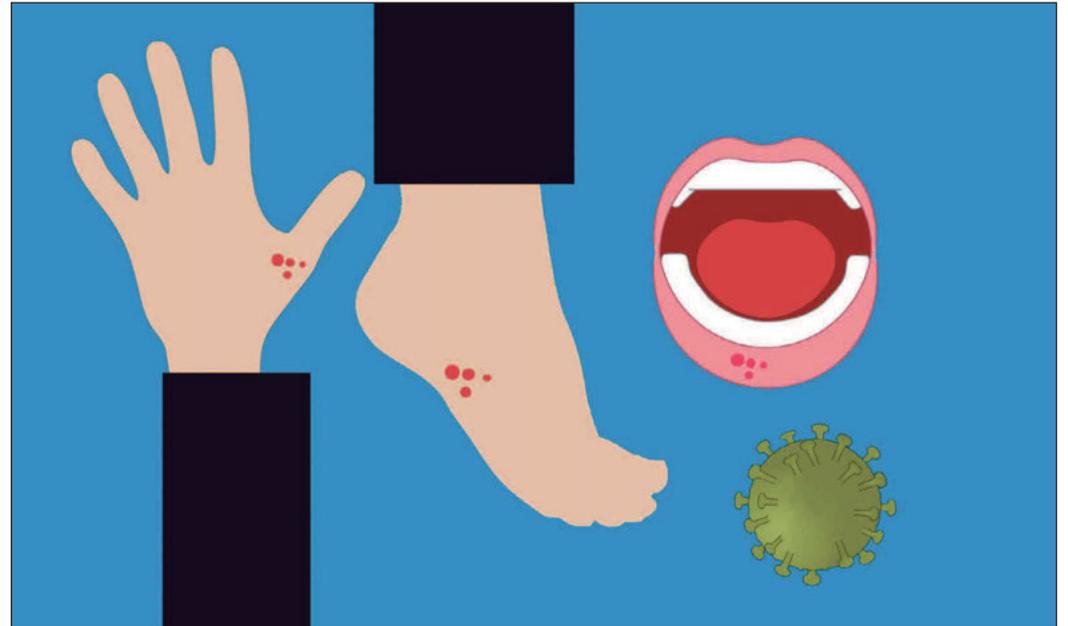
Masernimpfpflicht: Nachweise sind jetzt vorzulegen

Einrichtungen müssen Verstöße gegen die Vorschrift melden/Onlineportal „Octoware“ freigeschalten

Altenburg. Zu den ansteckendsten Krankheiten für Menschen gehören die Masern. Die Bundesrepublik hat sich als Mitglied der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verpflichtet, die Viruserkrankung zu eliminieren.

Aus diesem Grund gilt seit dem 1. März 2020 in der Bundesrepublik das Masernschutzgesetz. Nach diesem besteht für bestimmte Personengruppen eine Impfpflicht, die nachgewiesen werden muss. Für die Umsetzung der gesetzlichen Regelung im Altenburger Land ist das Gesundheitsamt des Landkreises zuständig.

„Alle nach 1970 geborenen Personen, die in einer Gemeinschaftseinrichtung betreut werden, sind verpflichtet den Impfschutz nachzuweisen“, erklärt Luise Hischke. Dies gelte auch für Personen, die länger als vier Wochen in einem Kinderheim oder einer Sammelunterkunft für Geflüchtete leben. „Und selbstverständlich besteht die Impfpflicht darüber hinaus für die Tätigen in den genannten Institutionen und Gesundheitseinrichtungen“, so die Leiterin der Infektionsschutzbehörde im Landratsamt weiter. Fehlt der geforderte Nachweis, wird durch das Landratsamt gegebenenfalls



Masern werden durch ein humanpathogenes RNA-Virus hervorgerufen, das zur Gattung der Morbilliviren der Familie der Paramyxoviren gehört. Charakteristisch für eine Erkrankung sind rote Flecken auf der Haut.

ein Bußgeld verhängt. Darüber hinaus prüft die Kreisbehörde in solchen Fällen, ob weitere rechtliche Schritte etwa Betretungs- oder Tätigkeitsverbote zu ergreifen sind.

Bis 31. Juli 2022 musste der benannte Personenkreis den Impfnachweis beziehungsweise eine Immunität gegen Masern (nach einer Infektion) in ihren Einrichtungen vorlegen. „Äquivalent ist ein ärztliches Attest, das bescheinigt, dass aus medizinischen Gründen nicht gegen Masern

geimpft werden kann.“ Wurde kein Nachweis bei der Einrichtungsleitung vorgelegt oder bestehen Zweifel an Echtheit und Richtigkeit, muss darüber das Gesundheitsamt informiert werden.

„Diese Information hat jetzt unverzüglich zu erfolgen“, betont die Infektionsschutzbehörde. Zu beachten sei, dass eine Zusendung per E-Mail aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Zur sicheren elektronischen Übermittlung ist unter www.altenburgerland.de/

de/masernimpfpflicht der Link zum Webportal „Octoware“ ab sofort freigeschaltet.

Weitere Information gibt es unter: www.masernschutz.de.

reu

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Gesundheitsamt**
Lindenastraße 31, Altenburg
Telefon: 03447 586-822
E-Mail: gesundheit@altenburgerland.de

„Problematisch an Masern sind vor allem Komplikationen.“

Altenburg. Was ist das charakteristische einer Maserninfektion? Die leitende Mitarbeiterin im Gesundheitsamt des Landkreises, Karola Hainich, beantwortet im Kurzinterview die wichtigsten Fragen.

Gibt es aktuell Masern-Erkrankungen in unserem Landkreis?

Karola Hainich: Nein. In unserem Landkreis ist seit der Wende kein Masernerkrankungsfall aufgetreten.

Was ist an Masern so gefährlich?

Das Masernvirus ist höchst ansteckend. Es wird ausschließlich von Mensch zu Mensch übertragen. Nahezu jeder Kontakt zwischen einer ungeschützten Person und einem Erkrankten kann zu einer Ansteckung führen. Die Viren werden durch das Einatmen in-

fektiöser Tröpfchen (Sprechen, Husten, Niesen) sowie durch Kontakt mit infektiösen Sekreten aus Nase oder Rachen übertragen. Wichtig zu wissen: Eine Masernerkrankung hinterlässt eine lebenslange Immunität.

Wie verläuft eine Maserninfektion?

Die Krankheit verläuft in zwei Phasen. Die erste beginnt mit Fieber, Bindehautentzündung, Schnupfen, Husten und kalkspritzerartigen weißen Flecken an der Mundschleimhaut, sogenannte Koplik-Flecken. Das charakteristische Hautbild der Masern entsteht am 3. bis 7. Tag nach dem Auftreten erster Symptome. Beginnend im Gesicht und hinter den Ohren treten in der zweiten Phase bräunlich-rosafarbene ineinanderlaufende Hautflecken auf, die bis zehn Tage bestehen

bleiben. Am 5. bis 7. Tag klingt das Fieber ab und es wird eine Schuppung der Haut beobachtet.

Wie problematisch sind die Masern?

Problematisch an Masern sind vor allem Komplikationen. Bei einer Infektion kommt es zu einer vorübergehenden Immunschwäche von etwa sechs Wochen. Dadurch sind bakterielle Zusatzinfektionen möglich, etwa Mittelohrentzündungen, Entzündungen der oberen Atemwege und der Lunge. Eine besonders gefürchtete Komplikation ist ferner die akute postinfektiöse Enzephalitis, eine Gehirnentzündung, die sich wenige Tage nach Auftreten des Hautausschlages bei 0,1 Prozent der Fälle mit Kopfschmerzen, Fieber, Bewusstseinsstörungen äußert und bis zum Koma führen kann. Bei

etwa 10 bis 20 Prozent der Betroffenen endet die Erkrankung tödlich. Bei weiteren 20 bis 30 Prozent muss man mit bleibenden Schäden am Gehirn rechnen. Eine sehr seltene Spätkomplikation tritt erst etwa 5 bis 10 Jahre nach einer Erkrankung auf. Sie beginnt mit psychischen Veränderungen, neurologischen Störungen und Ausfällen bis zum Verlust der Gehirnfunktion und endet immer tödlich.

Gibt es eine spezifische Therapie gegen das Masernvirus?

Nein, es können nur Symptome behandelt werden. Das heißt neben fiebersenkenden Medikamenten und Mitteln gegen Husten kann bei zusätzlich auftretenden bakteriellen Infektionen antibiotisch behandelt werden. Der einzige wirksame Schutz ist eine Impfung. Interview reu



Notizen aus dem



KLINIKUM
Altenburger Land

12



Kliniken

1.000



Mitarbeitende

> 400



Geburten

23.000



ambulante Versorgungen

19.000



stationäre Patienten

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir stellen ein:

Pflege- & Funktionspersonal (m/w/d)

- Arbeit nach Tarifvertrag (Urlaub, Vergütung, Arbeitszeit etc.)
- Lehrkrankenhaus und Ausbildungsstätte
- Unterstützung bei wichtigen Behördengängen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Individuelle Einarbeitung
- Verschiedene Sport- und Freizeitangebote
- Betriebliche Gesundheitsförderung

QR-Code scannen und mehr erfahren:

www.klinikum-altenburgerland.de/stellenangebote



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ www.klinikum-altenburgerland.de



Entsorgung

Biomüllbeutel nicht in die Grüne Tonne

Altenburg. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Altenburger Land und dessen Vertragspartner, das Kompostierwerk in Göhren, lehnen die Verwendung von Plastik-Biomüllbeuteln strikt ab. Diese Kunststofftüten müssen in der Kompostieranlage kostspielig aussortiert und anschließend als Restmüll den Verbrennungsanlagen zugeführt werden, da sie sich viel zu langsam zersetzen.

„Die Hersteller zertifizieren ihr Produkt gern als biologisch abbaubar“, sagt Andrea Gerth, kaufmännische Werkleiterin im Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land. Doch diese Aussage passe nicht auf die Verwertungsprozesse des in den grünen Tonnen gesammelten Mülls. In der Göhrener Anlage werden diese organischen Reste binnen sechs bis acht Wochen kompostiert. Zu kurz für einen Abbau der Beutel.

Darüber hinaus verbleiben nicht zersetzte Teilchen als Mikroplastik im Kompost. Damit könnten zulässige Grenzwerte für Fremdstoffe nicht mehr eingehalten werden. Was zu einem Verlust des Gütesiegels führen würde. Denn Mikroplastikteilchen sollen nicht auf die Felder und damit in den Wasser- und Nahrungskreislauf gelangen. Schließlich wird in der Kompostieranlage aus dem Inhalt der grünen Tonnen Dünger für die Felder der hiesigen Landwirte hergestellt.

Wer den Biomüll aus nachvollziehbaren Gründen nicht direkt in den Mülleimer werfen möchte, sollte alternativ zu Papiertüten greifen. Feuchte Küchenabfälle lassen sich darin gut sammeln. Im Winter wird das Einfrieren der Biotonne verhindert und im Sommer können so üble Gerüche verringert werden. Eine andere Möglichkeit ist es, Zeitungspapier zu verwenden. *reu*

Kontakt:

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land:
Jüden-gasse 7
04600 Altenburg
Telefon: 03447/8940-0
E-Mail: awb@awb-altenburg.de
www.awb-altenburg.de

„Unser ÖPNV-Netz gewinnt an Attraktivität“

Ab Dezember attraktivere Busfahrangebote in der Nordregion des Landkreises



Tatjana Bonert

Altenburg. Auf seiner Sitzung im Juli 2022 beschloss der Kreistag, den öffentlichen Personennahverkehr weiter auszubauen: „Regionalverkehr verbindet – Mobilität für das Altenburger Land“ heißt das Projekt, in dessen erster Phase im Dezember 2018 bereits der Stadtverkehr in Schmölln bedarfsgerecht erweitert wurde. In einem nächsten Schritt werden nun ab Dezember 2022 in der Nordregion des Landkreises die Busfahrangebote für die Bürger verbessert. In den kommenden drei Jahren soll dann nach und nach auch in den anderen Teilen des Altenburger Landes der Nahverkehr neu strukturiert werden. **Amtsblatt-Redakteurin Jana Fuchs sprach zu diesem Thema mit THÜSAC-Geschäftsführerin Tatjana Bonert.**

Frau Bonert, bitte erläutern Sie kurz, was sich hinter dem Projekt „Regionalverkehr verbindet“ verbirgt.

Tatjana Bonert: Ausgangspunkt für das Projekt war 2016 die Befragung der Einwohner des Landkreises zu ihren Wünschen hinsichtlich des öffentlichen Personennahverkehrs im Altenburger Land. Das daraufhin entwickelte Projekt beinhaltet eine klare Neustrukturierung der Buswege und der Taktungen. Neben einem attraktiven Grundangebot geht es um ein gutes Fahrangebot in den Abendstunden und an den Wochenenden. Und es gehören auch günstige Verbindungen in die Nachbarregionen Gera, Meerane und Zeitz dazu. Gleichzeitig wird ein RufBus-Angebot geschaffen, das die Anbindung der Ortschaften außerhalb des Hauptnetzes nur bei entsprechendem Bedarf ermöglicht und so zur Erhöhung der Attraktivität des ländlichen Raumes beiträgt. Ein wesentliches Ziel ist es auch, die Wirtschaftsstandorte mit dem ÖPNV zu verknüpfen, denn zum Beispiel die Fachkräftegewinnung in Verbindung mit attraktiven Jobticket-Angeboten bietet neue Potentiale sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Arbeitgeber in der Region.

Die erste Projektmaßnahme wurde im Dezember 2018 im Stadtverkehr Schmölln umgesetzt. Neben der damals einzigen Stadtbuslinie wurde eine zweite eröffnet, die fahrplanmäßig an die Buslinie 350 nach Altenburg sowie an die Abfahrzeiten der S-Bahn in Altenburg angetaktet ist. Außerdem wurde das Angebot am Wochenende erweitert. So konnte in Schmölln ein durchgehender und attraktiver ÖPNV geschaffen werden und das ist ein schöner erster Erfolg.

Lässt sich dieser Erfolg in Zahlen messen?

Schon im ersten Jahr, 2019, hatten sich die Fahrgastzahlen von 60.000 auf etwa 103.000 erhöht.



Diese positive Entwicklung ist danach durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie ein bisschen eingebrochen. Derzeit erholen sich die Fahrgastzahlen gerade. Die Fahrgastrückgänge waren allerdings in der gesamten ÖPNV-Branche zu verzeichnen. Trotzdem lagen die Fahrgastzahlen in den beiden vergangenen Jahren in Schmölln bei etwa 80.000 jährlich und somit immer noch über dem Niveau vor unserem Projektstart. Dies lässt uns schlussfolgern, dass wir mit den neuen Angeboten richtig liegen.

Wer wird als nächstes von verbesserten Fahrangeboten profitieren?

Es soll in drei Etappen weitergehen. Die erste beinhaltet das nördliche Altenburger Land um Haselbach, Lucka, Meuselwitz, Rositz, Treben und Wintersdorf. Hierfür hat der Kreistag bereits grünes Licht gegeben. Das war erforderlich, da der Landkreis diese Umsetzungsstufe mit jährlich 750.000 Euro bezuschusst. Die zwei weiteren Umsetzungs-

stufen beinhalten die Westregion des Landkreises um Dobitschen und den Südraum. Die Kreistagsentscheidungen zur Umsetzung der beiden letzteren Stufen stehen noch aus. Als nächstes werden also die Einwohner der Nordregion in den Genuss von besseren Fahrangeboten kommen und zwar ab dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022.

Worauf darf man sich dann freuen?

Die Neuausrichtung des ÖPNV-Netzes in der Nordregion ermöglicht es ab Mitte Dezember, dass auch etwas abgelegene Ortschaften im sogenannten Nebennetz mittels Rufbus bes-

gehören ebenso zu den Neuerungen.

Bis zum Start der Umsetzungsstufe in der Nordregion sind es noch gut drei Monate.

Was steht vorbereitend aktuell auf Ihrer Agenda?

Neben der Beantragung der Liniengenehmigungen, Abstimmungen mit den Kommunen hinsichtlich der Bushaltestellen, internen Schulungen zum neuen Verkehrsnetz, Erneuerung von Bordtechnik und Vorbereitung von Marketingmaßnahmen sind insbesondere die Fragen der Fahrzeugbereitstellung zu klären. Zudem wird unsere Busflotte derzeit mit WLAN-Routern ausgestattet, die den Fahrgästen

erschlossen werden. Darüber hinaus wird das Angebot durch die Erweiterung von alle zwei Stunden verkehrenden Taktbussen sowie stündlich fahrenden und aufs S-Bahn-Netz abgestimmten PlusBus-Linien verstärkt. Schon gestartet ist am 22. August die neue PlusBus-Linie 500, die stündlich auf der Strecke Altenburg-Meuselwitz-Zeitz verkehrt. Gute Nachrichten gibt es auch für alle Nutzer der Linie 250, bekannt als BA-DEBUS. Mit Projektstart wird sich die Anbindung zum See in Pahlma nochmals verbessern. Neue Fahrangebote wird es auch zum Haselbacher See geben. Darüber hinaus gewinnt unser durch den Schülerverkehr geprägtes ÖPNV-Netz nun auch außerhalb der Schulzeiten enorm an Attraktivität. Drei zusätzliche TaktBus-Linien:

- Altenburg – Borna
- Altenburg – Frohburg über Treben, Pahlma, Eschefeld
- Altenburg – Meuselwitz über Zschernitzsch, Rositz, Zechau, Kriebitzsch

eine kostenlose Internet-Nutzung während der Fahrt ermöglichen.

Wie bekommen Sie das Projekt in Anbetracht des Fachkräftemangels personell gestemmt?

Wir sehen uns zum Start der ersten Projektstufe personell gut gewappnet. Der bevorstehende Generationswechsel in unserem Unternehmen und der sich daraus anbahnende hohe Nachwuchsbedarf hat uns bereits vor Jahren zum Umdenken bewegt. Wir haben die Ausbildung selbst in die Hand genommen und vor zwei Jahren unsere Aus- und Weiterbildungsgesellschaft gegründet. Die Übernahme der Ausbildungskosten, eine sichere berufliche Zukunftsperspektive in der Heimatregion und gute Arbeitsbedingungen sind wichtigste Kriterien, die viele unserer Bewerberinnen und Bewerber überzeugen. Aktuell kommen viele Bewerber auf uns zu und bleiben nach ihrem erfolgreichen Abschluss auch gern in unserem Unternehmen.

Interview: Jana Fuchs



Das Programm fürs Altenburger Land



Der Vierseithof Niederarnsdorf wird für Künstler zum Wohn- und Kreativort ausgebaut und kann zum Denkmaltag besichtigt werden.

Altenburg. Der Tag des offenen Denkmals gehört im Altenburger Land zu den beliebtesten kulturellen Aktionen. Die nächste Auflage der bundesweiten Veranstaltung findet am 11. September statt. Dann können in den Städten und Dörfern des Landkreises viele historische Gebäude und Einrichtungen besichtigt werden.

Traditionell wird der Tag des offenen Denkmals im Landkreis mit einer Festveranstaltung in der Brüderkirche Altenburg eröffnet. Am Freitag, 9. September, ab 18 Uhr erwartet die Gäste ein Abend unter anderem mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg Gera. Zudem vergeben der Landkreis und die Stadt Altenburg im Rahmen dieser Veranstaltung wieder ihre Denkmalpreise.

**04603 Göhren
OT Romschütz
Kirche St. Matthäus**

Auf dem Gelände der 1725 abgebrochenen Kirche in der Zeit bis 1737 durch Gottfried Samuel Vater im Stil des Barock errichtet; von 1999–2015 schrittweise saniert und restauriert. Die Romschützer Kirche gehört zu den wenigen Rotunden in unserem Land, die in schöner ansprechender Schlichtheit gehalten ist und von der man sagt, dass sie in ihrer Bauform ein verjüngtes Abbild der Dresdner Frauenkirche darstellt. 2016 erhielt die Kirche den Thüringer Denkmalschutzpreis.

13 – 16 Uhr

Führungen zur restaurierten Kirche

**04626 Göllnitz,
OT Schwanditz
Am Rittergut 1
Ehemaliges Rittergut**

Kuhstallgebäude von 1760 mit dem längsten Oberlaubengang des Altenburger Landes
www.rittergut-schwanditz.de

10 – 18 Uhr

- Öffnung des Landwirtschafts- und Ferienhofes mit Hofladen, Park, Garten und Teich
- Besichtigung des denkmalgeschützten und sanierten Kuhstallgebäudes mit restaurierter Porstube, Gewölbe und Oberlaubengang, Vorstellung des neuen Nutzungsprojektes
- Präsentation alter Kartoffelsorten aus hofeigenem Anbau
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

**04618 Göpfersdorf
Garbisdorf Nr. 6
Kulturgut „Quellenhof“**

Großer Vierseithof, 1804 errichtet nach Brand; Wohnhaus mit gefasster Bohlenstube, umgenutzt zum Kunst-, Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land
www.quellen-hof.de

10 – 17 Uhr

- Dauerausstellung in der sanierten Scheune: „Leben auf dem Dorf – damals und heute“
- Informationen zum Stand der Instandsetzungsarbeiten; Besichtigung des Vierseithofes, der restaurierten Bohlenstube und des Bauerngartens;
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

**04626 Heyersdorf
Dorfstraße
Kirche**

Turmviereck ältester Teil aus dem 11. Jahrhundert Achteckturm 1740 erneuert. 1833 Kirchenschiff vergrößert und Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut, Opitz-Orgel von 1858.

2007–2010 Restaurierung und Erneuerung des Dach- und Turmbereichs sowie der Außenfassade, nach archäologischen Grabungen erfolgte 2011–2014 die Restaurierung des Innenraums. 2017 Restaurierung der Opitz-Orgel. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10 – 17 Uhr

- Führungen bei Bedarf
- Informationen zur Baugeschichte, zur Restaurierung der Orgel und den Renovierungsmaßnahmen
- Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken
- Imbissangebot

**04618 Langenleuba-Niederhain
Platz der Einheit 2**

Das „Halbe Schloss“ ist der Neubau einer barocken Schlossanlage (Gutshaus) auf den Resten einer mittelalterlichen Wasserburg von 1707–1711. 1838 Abriss des Südflügels, seither wird das Objekt als „Halbes Schloss“ bezeichnet. Ab 1964 Leerstand. Seit 2019 Sicherungsmaßnahmen am Objekt. Heute noch 3-Flügel-Anlage um Innenhof mit bauzeitlichen Ausstattungselementen.

10 – 17 Uhr

- Was ist das Halbe Schloss? Verloren geglaubter Schatz, Geisterhaus, Schandfleck?
- Führungen durch Teile der Schlossanlage mit den Erläuterungen der neu gefundenen bauhistorischen und archivalischen Schätze.
- Lost-Places-Fotoausstellung über Gasthöfe in Mitteldeutschland
- gastronomische Versorgung

04618 Langenleuba-Niederhain

**Lutherstraße 1
Kirche St. Nikolai**

Die Kirche ist im Kern ein romanisches Gebäude und wurde mehrfach umgebaut. Die bestehende Kapelle wurde durch den Anbau des Langhauses erweitert. Nach einem Blitzschlag musste der Turm über der Glockenstube neu errichtet werden. 1903 baute man das Innere der Kirche grundlegend um. Die umlaufenden, im Norden und Süden zweigeschossigen Emporen entstanden unter anderem und die Ladegast-Orgel wurde von der Ost- auf die Westempore verlegt.

Heute ist die Kirche ein einschiffiger Putzbau mit eingezogenem, querrechteckigem Chorturm und Apsis mit Klotte. Ein hohes verschieftes Mansarddach mit Dachhäuschen deckt das Schiff ab, das hohe Hochrechteckfenster beleuchtet es. Im Chor befindet sich ein frühbarocker schwebender Taufengel, sowie im Nordanbau ein aus dem Langhaus versetztes Epitaph für Johann von Kuntzsch (gestorben

1714), den Erbauer des Schlosses.

**10 – 17.30 Uhr
geöffnet**

**04603 Niederarnsdorf
Heinrich-Heine-Straße 7
Kunsthof Niederarnsdorf**

Der Vierseithof im Brunnen-dorf Niederarnsdorf, der von zwei Bauerngärten umsäumt wird, wurde 1694 laut Eintragung in der Dorfchronik das erste Mal erwähnt. Das Wohnstallhaus, das Gesindehaus und die Scheune sind als Fachwerk, teils mit Lehmweller-Wänden errichtet. Das Torhaus wurde 1823 aus Bruchstein erbaut. Der Baubeginn für die Instandsetzung des Einzeldenkmals, nach 20 Jahren Leerstand, war im Mai 2022.

10 – 19 Uhr

- Führungen 11.30 Uhr/15.30 Uhr durch Eigentümerin Louise Walleneit
- 15 Uhr Gestalten mit Lehm – Workshop für Kinder und Jugendliche: Der ewige Lehm – Bauen und Gestalten mit dem ältesten Baustoff der Welt. Die Designerin und Pädagogin Ingrid Krug unternimmt eine Spurensuche durch den Vierseithof, um gemeinsam mit den Kindern die Geschichte der Lehmbauweise an Beispielen zu erklären. Anschließend können eigene Ideen mit dem Werkstoff Lehm umgesetzt werden. Die entstandenen Objekte verbleiben vor Ort, um zu trocknen, und können zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden.



Das Programm fürs Altenburger Land

- Projektvorstellung Erzähl-salons: Wünsche für Erzähl-salons für 2023 können von Besucher*innen abgegeben werden! Erzähl-salons sind eine gute Möglichkeit mit den am Ort oder der Region ansässigen Menschen in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Sie richten sich sowohl an „ganz normale“ Menschen mit ihren alltäglichen Erlebnissen und Erfahrungen als auch an besondere lokale Akteure wie Bürgermeister*innen, Unternehmer*innen, Politiker*innen, Pastor*innen und so weiter. Erzähl-salons bauen auf die Erfahrungsgeschichte von Menschen, auf ihre Erinnerungen und auf die jeder und jedem gegebene Kompetenz, Geschichten zu erzählen.
- Projektvorstellung der Künstler*innen Ede Müller und Grit Ruhland.

04613 Lucka
Bahnhofstraße 31
Villa im Jugendstil um 1900
 Restauriert von 2017 – 2020

10 – 17 Uhr

- Besichtigung der Villa mit Café
- Fragen zur Restaurierung beantwortet Eigentümer Katrin Müller und Wolfgang Herms

04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße 77
Kulturhalle

1929 bis 1930 in der Bauhaus-ära als Sport- und Kulturhalle errichteter Klinkerbau, Architekt Ewald Scheller

11 – 17 Uhr

- Bilderausstellung: Historie

der Kulturhalle und 850 Jahre Zipsendorf sowie ein Film mit historischen Bildern von Meuselwitz

- für das leibliche Wohl ist gesorgt

04610 Meuselwitz
OT Falkenhain
Kirche

Die Falkenhainer Kirche ist eines der ältesten Bauwerke im Raum Meuselwitz. Sie war schon 1437 unter Hans von Minckwitz als Rittergutskapelle vorhanden. 1685 erfolgte unter dem Patron Rudolph Siegfried von Minckwitz der Erweiterungsbau zu der heutigen Form. Auf dem Vorplatz der Kirche steht einer der ältesten Taufsteine im Altenburger Land, er wurde nachweislich um 1100 gefertigt.

10 – 16 Uhr
 geöffnet

04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße
Kirche

Nach Brandstiftung wurde die mit schön geripptem Kreuzgewölbe im spätgotischen Stil erbaute Kirche von 1505 – 1511 neu errichtet. Der Turm, ein viereckiges Gemäuer, schließt mit Höhe des Kirchdaches ab. Besonderheiten der Innenausstattung ist der berühmte Hochaltar von 1625 und die steinerne Kanzel, Lutherkanzel genannt, da Martin Luther auf der Durchreise von Zeitz nach Altenburg zu seinem Freund Spalatin 1542 auf ihr gepredigt haben soll. Dies ist jedoch urkundlich nicht belegt.

16 Uhr

- Kirchenbesichtigung

04610
Meuselwitz
HASAG-Gelände

10 – 12.30 Uhr

- Rundgang durch das ehemalige HASAG Gelände, Treffpunkt: 10 Uhr Weinbergstraße/Nordstraße
- Erläuterungen zur Geschichte der HASAG
- Rundgang bis ca. 12.30 Uhr

04603 Nobitz
OT Ehrenhain
Waldenburger Straße 33
Vierseithof

erbaut um 1669/1670
 Fachwerkhof mit Torhaus und reich profiliertem Holztor mit Pforte, Wohnstallgebäude mit Porstube und Oberlaubengang, Umgebendwohnhaus mit Schmuckfachwerkgiebel und Bohlenstube, Scheune und großer Streuobstwiese

10 – 17 Uhr

- Führungen durch den Bauernhof; Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen
- Dreschvorführung durch Besitzer Bernd Bauch, Inbetriebnahme der historischen Wäschemangel
- Ausstellung von landwirtschaftlichen und Alltagsgeräten
- Imbiss im Garten
- musikalische Umrahmung

04603 Nobitz
OT Engersdorf
Am Feld 2

„Hinteruhmannsdorfer Komödiantenhof“ mit historischem Wandermarionettentheater
 Historische Marionettenbühne, vormals Curt Kressig (1891 – 1977), originale Dekorationen

und barockisierendes Proszenium 1917 (Richard Hartmann) mit originalem Bühnenbild, Holzmarionetten, Köpfen und Zubehör.

www.wandertheater.de

11 – 17 Uhr

- Führungen zu jeder vollen Stunde, Ausstellungsrundgang mit Blick hinter die Kulissen: historische Bühnenprospekte, Kulissen, Figuren, filmische Dokumente, Versatzzeug
- Besichtigung der Puppenspieler-Wohnwagen (wetterabhängig)
- Gewölbekaffee geöffnet

04603 Nobitz
OT Frohnsdorf
Dorfstraße 35
Kleiner Dreiseithof/Handgut,
Gärtnerhof Wagner

Wohnstallhaus, Ständerbauscheune um 1705 laut Inschrift, Wirtschaftsgebäude mit zweibogigem Laubengang – einem der kleinsten im Altenburger Land
www.galabau-wagner.de

10 – 16 Uhr

Wir feiern 100 Jahre Gärtnerhof Wagner – Die Familie Wagner gelangte 1922 in den Besitz des Hofes. Mittlerweile wird dort in 4. Generation gegärtnert. Hermann Wagner (Jahrgang 1922) hinterließ ein handgeschriebenes 250-seitiges Buch mit Kindheits- und Jugenderinnerungen aus Frohnsdorf. In einer kleinen Ausstellung werden alte Bilder gezeigt und alte Geschichten erzählt.

04626 Lumpzig
Hauptstraße
Kirche

Die 1829/30 zum Teil aus Steinen der ehemaligen Kirchen

von Lumpzig (1802 abgebrannt) und Braunschweig (1829 abgetragen) erbaute Saalkirche mit Kirchturm im Westen. Klassizistisch-Neugotischer Entwurf von Albert Geutebrück, Architekt aus Leipzig. Der 1980 restaurierte Flügelaltar von 1487, stammt aus der Pfarrkirche von Braunschweig.

10 – 17 Uhr

- Führungen durch die Kirche
- Orgelkonzert auf der Mende-Orgel

04603 Nobitz
OT Kleinmecka
Nr. 10
Kulturhof Kleinmecka
 ehemaliger Vierseithof
www.facebook.com/kleinmecka

10 – 18 Uhr

- Vorstellung des Projektes „Cultural farming – Kulturhof Kleinmecka“
- Einblick zum Stand der Restaurierungsarbeiten und Entwicklung des Hofes zum ländlichen Kulturzentrum: Robert Herrmann und Marcus Friese sprechen über die Geschichte und die Restaurierungsarbeiten des Hofes in Kleinmecka. Sie erläutern die Zukunft des Hofes und dessen Rettung und Entwicklung zu einem ländlichen Kulturzentrum. Das Motto: Wiederbelebung durch Kunst und Kultur! Betrachten wir „Leerstand“ als „Leergut“
- Schwerpunkt ist der Stand zu den Planungen zur Wiederherstellung des Kuhstalls mit seinen Kreuzgratgewölben, im Volksmund auch Kuhkathedrale genannt.
- Lehmbacken für Kinder mit Bernd Voigt, proLehm Schönau
- Getränke und Kuchenangebot



„Halbes Schloss“ Langenleuba-Niederhain: Neue Erkenntnisse ganz im Sinne des Mottos „Kultur – Spur“.



Kulturhalle Zipsendorf von Architekt Ewald Scheller ist ein Backsteinbau von 1929/30 und vermittelt noch heute einen Eindruck vom Stil des „Neuen Bauens“ zur Zeit der Weimarer Republik.



Das Programm fürs Altenburger Land

04603 Nobitz OT Ziegelheim St. Marienkirche

erbaut als Wallfahrtskirche ca. 1507 – 1518 von Baumeister Paul Pausche; ein hervorragendes Werk Rochlitzer Schule im spätgotischen Stil. Gelegen auf der höchsten Erhebung der Flur Ziegelheim ist sie ortsbildprägend.

11 – 13 Uhr

- danach Führungen nach Bedarf

04639 Ponitz Renaissanceschloss Ponitz

1568 – 1574 im Stil der Renaissance umgebaut, in dem es heute noch erhalten ist. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 1574. Im Obergeschoss mit eindrucksvollen Kassettendecken ausgestattet. Aufwendig saniert und restauriert seit 1990. Heute überregionales Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Schule bzw. das Projekt ist/war Teilnehmer an „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Preisträger des diesjährigen Thüringer Denkmalpreises www.renaissanceschloss-ponitz.de

10 – 17 Uhr

- Ausstellung der Osterland-Maler
- 10.30 – 13.30 Uhr musikalische Umrahmung mit Greenhill-Desaster
- 15 Uhr Musikschule Altenburger Land
- Verkaufsstände
- Schlossantiquariat „Jedes Buch ein Baustein für das Schloss“

- für Speisen und Getränke sorgt der Förderverein Renaissanceschloss Ponitz e.V.

04639 Ponitz OT Grünberg Kirchweg Dorfkirche

restaurierte Innenraumfassung von 1904 mit Schablonenmalerei und Bibelzitate; 2 restaurierte Figuren aus dem 15. Jahrhundert: Maria mit Kind und eine trauernde Maria

9 – 17 Uhr

- Besichtigung des restaurierten Kircheninnenraums
- ab 13 Uhr zu jeder halben Stunde: Orgelvorspiel mit Silke Schnabel
- Ausstellung über historische Dorfansichten
- kleiner Imbiss

04626 Posterstein Burgkirche Posterstein

im 16. Jahrhundert als Kapelle zur benachbarten Burg mit einmaligem Schnitzwerk aus dem 17. Jahrhundert von Johannes Hopf
Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10 – 16 Uhr

- Besichtigung der Kirche – Ansprechpartner beantworten Fragen

17 Uhr

- Führung speziell zum Schnitzwerk – Kirchengemeinde Nöbdenitz

04626 Schmölln OT Altkirchen Dorfkirche

Erste Kirche wurde zwischen 1079 und 1089 errichtet. Nach mehreren Zerstörungen durch Brände wurde sie 1140 durch einen Steinbau ersetzt. Die

heutige Dorfkirche wurde 1871 nach den Plänen von Oberbaupraktiker Enger aus Altenburg im neugotischen Stil errichtet.

11 – 17 Uhr

- Besichtigung der Kirche mit restaurierter Innenraumfassung
- Turmbesteigungen (schönster Ausblick auf das Altenburger Land)

14.30 Uhr

- Orgelkonzert auf der größten Opitz-Organ durch Kantor La Cruze
- anschließend Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln OT Hartha bei Lumpzig Dobraer Weg 3 Bockwindmühle von 1732

Technische Schauanlage. Auf dem Mühlenareal befindet sich noch ein translozierter Rinderoffenstall als Kulturscheune. Der Mühlenhof wird nach und nach saniert.

10 – 17 Uhr

- Mühlenfest zum Tag des offenen Denkmals und Deutscher Mühlentag

04626 Schmölln OT Lohma bei Nöbdenitz Dorfkirche Lohma

spätgotischer Bau, 1487 erstmals erwähnt, bereits 1587 baufällig. 1666 Kirche neu erbaut und 1737 wieder abgetragen. 1738 in barocker Ausstattung abermals errichtet mit Restaurierungen 1884 und 1956. 1989 war nicht sicher, ob die Kirche erhalten werden kann, 1991/92 Dach, Dachstuhl und Turm saniert, seit 2006 Fenster, Stuckdecke, Sandsteinfußboden, Innenputz, Orgelempore, Kanzelaltar restauriert.

Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmale (Kiba)

10 – 16 Uhr

- Führungen bei Bedarf
- Ausstellung: „Rauhtier“ mit Kunstwerken von Karo Kollwitz aus Weimar: Karo Kollwitz, geb. 1976, studierte Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar, absolvierte 2002 mit Grafik-Design Diplom an der HGB Leipzig, studierte 2002 – 2006 im Masterstudiengang Kunst im öffentlichen Raum an der Design University Helsinki/Finnland und an der Bauhaus-Universität Weimar. Karo Kollwitz arbeitet prozess- und ortsbezogen mit wechselnden Materialien zwischen Skulptur, Plastik, Malerei, Zeichnung und Objektbau im Innen- und öffentlichen Raum.
- Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Dorfstraße 29 Pfarrhof mit Pfarrscheune

Nachdem das alte Pfarrhaus, das jahrhundertlang als Wohnhaus der Nöbdenitzer Pfarrer gedient hatte, 1989 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste, fand man Ersatz in der Pfarrscheune. Das Fachwerkhaus konnte von 1991 bis 1993 umfassend restauriert werden und ist heute Kirchengemeindehaus. Das Nebengebäude wurde 2014 saniert und als „Kultur- und Bildungswerkstatt“ genutzt. Der Pfarrhof steht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

13.30 Uhr

Gottesdienst im Freien zur Schuleinführung
14.30 – 17 Uhr
Besichtigung und Führung nach Bedarf

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Marienkirche

Ersterwähnung 1313, gewidmet der Jungfrau Maria. Die ursprünglich in romanischem Stil erbaute Kirche besaß an der Ostseite einen viereckigen Turm, der 1685 einen achteckigen, barocken Aufsatz erhielt. Ende des 19. Jahrhundert war die Kirche so baufällig, dass sie fast vollständig abgerissen und neu aufgebaut werden musste. Bis 1967 Erneuerungsarbeiten. Von 1992 bis 2002 gab es umfassende Restaurierungen an der Kirche. Gegenwärtig werden sämtliche Bleiglasfenster restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Förderung durch LEADER

11 – 16 Uhr

Besichtigung und Führungen nach Möglichkeit

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Am Gemeindefeld Nöbdenitzer Wasserschloß

In Nöbdenitz gab es ein Rittergut, welches sich bis 1945 im Eigentum der Familie Thümmel befand. Es existierte ein altes und ein neues Herrenhaus. Das alte Herrenhaus war ehemals ein Wasserschloß. Das neue Wasserschloß ist nach dem 2. Weltkrieg 1945 gemäß SMAD-Befehl gesprengt worden. Zum Rittergut gehörten zwei Teiche, zwischen denen ein Teehaus zum



Zum Tag des offenen Denkmals erwarten natürlich auch viele Museen des Altenburger Landes – wie das Knopfmuseum Schmölln – zahlreiche Besucher.



Von der Industrialisierung der Gründerjahre des ausgehenden 19. Jahrhunderts kündet der Ernst-Agnes-Turm in Schmölln.



Das Programm fürs Altenburger Land

Verweilen einlad. Dieses ist nach historischem Vorbild neu errichtet worden.

13 – 17 Uhr

Zu Gast ist Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg, Wilhelm von Thümmel

14.30 und 15.30 Uhr

- Führungen
- Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg, Wilhelm von Thümmel berichtet aus seinem Leben

04626 Schmölln

**Markt 1
Rathaus,
Kleine Galerie
Rathausturm**

www.schmoelln.de

10 – 16 Uhr

- Rathausturbesteigung zu jeder vollen Stunde
- Fotoausstellung: Faszination Wave-Gotik-Treffen, Dr. Frank Hartmann

04626 Schmölln

**Markt 1
Bergkeller hinter dem Rathaus**

10 – 16 Uhr

- Besichtigung ehemaliger Lagerkeller, später Luftschutzraum

04626 Schmölln

Am Brauereiteich 1

www.schoenes-schmoelln.de

10 – 16 Uhr

- eine Ausstellung zur Entwicklung der Stadt Schmölln in den Räumen des Heimat- und Verschönerungsvereins Schmölln e.V.
- ab 10 Uhr Imbissversorgung mit Rostern und Getränken

04626 Schmölln

**Sprottenanger 2 – Haus I
Ronneburger Str. 90 – Haus II
Knopf- und Regionalmuseum Schmölln**

Im 1997 eingerichteten Knopf- und Regionalmuseum wird ein umfangreicher Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schmöllner Knopfindustrie gegeben, die weit in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Gezeigt werden hier vielerlei und verschiedene Knöpfe. Aber nicht nur Knöpfe aus dem Samen der Steinnuss, sondern auch eine Steinnuss selbst sowie Gerätschaften, Maschinen und eine Vielzahl von Originaldokumenten kann der interessierte Besucher in Augenschein nehmen.

www.schmoelln.de

13 – 17 Uhr

- Museumsrundgang
- Eintritt frei

**04626 Schmölln
Pfefferberg**

Der **Ernst-Agnes-Turm**, von 1893, ist ein technisches Denkmal. 30 m hoher eiserner Aussichtsturm auf der höchsten Erhebung des Schmöllner Pfefferberges. Durch die Schmöllner Maschinenfabrik Paul Sylbe für 6000 Mark konstruiert und gebaut. Auftraggeber war der Schmöllner Verschönerungsverein. Die Baukosten wurden durch Spenden, Ausgabe von Anteilsscheinen zu 5 und 10 Mark, von denen jährlich ein Teil ausgelost wurde, und durch Turmbesteigungsgebühren finanziert.

9 – 20 Uhr

- Besteigung des 2016 sanierten Ernst-Agnes-Turmes

04617 Starckenberg

OT Dobraschütz

Kirschweg

Kirche Dobraschütz

im Stil des Bauernbarock 1752 erbaut. Reiche Ausschmückungen an der Kassettendecke, der Kanzel, dem Gestühl, dem Taufstein und der Deckenleuchte. Sie wurde 2012 von innen und 2013 – 2016 von außen saniert. Eine Orgelrestaurierung fand 2013 statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung KiBa; Thüringer Denkmalschutzpreis 2014

www.kirchspiel-dobitschen.de

10 – 17 Uhr

- Besichtigung des restaurierten Innenraumes mit Innenausstattung/Bildmaterial zum Baugeschehen der letzten Jahre; ausgestellt sind die 13 Totenkronen aus der Zeit zwischen 1791 und 1811 und zugehörige Epitaphe

04617 Treben

Breite Straße 2

Rittergut und Park

im 16. Jahrhundert erbaut, befindet sich ca. 40 km südlich von Leipzig im Altenburger Land, nach einem ersten Umbau um 1750 wurde das Herrenhaus 2001–2004 grundlegend saniert und ist seither Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Pleißenau. Der seit 2006 bestehende Förderverein organisiert regelmäßige kulturelle Veranstaltungen. Thüringer Denkmalschutzpreis 2006.

www.rittergut-treben.de

15 Uhr

Marlene Hofmann liest aus ihrem Band: „Wasserspiele“ – eine Geschichte über Freiherr von Bielfeld, dem ehemaligen Eigentümer der Rittergüter Treben und Haselbach.

Viadukt Nirkendorf

Viaduktradweg

10 – 15 Uhr

- Perspektivenwechsel
- Erkunden Sie die neu eingeweihten Teilstrecken des Viaduktradwegs und Erleben Sie einmalige Ausblicke von einem technischen Denkmal ins Altenburger Land.
- Für Erläuterungen über das Projekt und das Bauwerk stehen die Mitglieder vor Ort zur Verfügung. Viaduktradweg e.V.

04603 Windischleuba

Pestalozziplatz 1

Wasserschloss

Jugendherberge

Das im 17. Jahrhundert erbaute Renaissanceschloss im Rittergut Windischleuba gehörte im 18. und 19. Jahrhundert der Familie von Lindenau. Heute befindet sich in dem romantischen Schloss eine Jugendherberge, die vom Thüringer Jugendherbergsverband betrieben wird. Nur sehr selten ist es auch für Gäste ohne Zimmerreservierung zu besichtigen.

www.jugendherberge.de/jugendherbergen/windischleuba-95

10 – 14 Uhr

- Im Rahmen des TRAFO-Projektes „Der fliegende Salon“ haben Bürger von Windischleuba für den Denkmaltag ein Programm erarbeitet, in dem Sie auf verschiedene Weise „ihr“ Schloss erlebbar machen. Für jedes Alter ist etwas dabei: persönliche Schlossgeschichten und -erlebnisse, literarische Lesung, Quiz
- Für das leibliche Wohl – Gebrilltes, Kuchen oder Eis, kalte und warme Getränke – sorgt der Oldtimerclub Windischleuba e.V.

04603 Windischleuba

Schelchwitz

Dorfplatz 6

Wassermühle Schelchwitz

10 – 17 Uhr

- Besichtigung des Turbinenhauses
- Führungen zur Mühlen-geschichte, Architekt Jan Godts

04603 Windischleuba

Luckaer Straße 26

Kirche St. Nikolaus

Die St. Nikolauskirche gehörte zur Urfparrei des Pleißenlandes. Die große Dorfkirche aus roten Sandbruchsteinen und Porphyrtuff ist ein einschiffiges, spätgotisches Gebäude unter Verwendung romanischer Teile. Die Saalkirche mit Westturm wurde in den Jahren 1492 – 1507 unter Verwendung älterer Bauteile erbaut. In den Jahren 1820 – 1822 wurde ein Umbau, verbunden mit einer Neuausstattung, vorgenommen.

10 – 14.30 Uhr

geöffnet

Besuchen Sie auch das Landratsamt in Altenburg, zwischen 10 und 17 Uhr in der Lindenaustraße 9.



Alle Informationen zum Denkmaltag finden Sie unter:

www.altenburgerland.de/de/denkmaltag

Programmänderungen sind vorbehalten!



Das Viadukt Nirkendorf ist die erste der Eisenbahnbrücken im Wieratal, die für Fußgänger und Radfahrer freigegeben ist.



In der Jugendherberge Windischleuba ist unter der Überschrift „Unser Schloss in Windischleuba“ auch in diesem Jahr das Projekt „Der fliegende Salon“ zu Gast.

Wissensdurstig? – Volkshochschule startet ins neue Semester

Ab dem 5. September beginnen die neuen Kurse in der Weiterbildungseinrichtung des Landkreises

Altenburg. Der Semesterstart an der Volkshochschule steht kurz bevor. Die VHS bietet im Herbst/Winter insgesamt 241 Kurse und Veranstaltungen an den Standorten Altenburg und Schmölln sowie vielen weiteren Orten im Landkreis an. Neben Gesundheits-, Sprach- und Digitalkursen stehen auch viele Vorträge und Exkursionen auf dem Programm.

Vorträge und Gesprächskreis

Pünktlich zum Semesterstart beginnt im Bereich der **historisch-politischen Bildung** am Montag, 5. September, 18 Uhr, die Vortragsreihe „Akademie in der Aula“. Erster Gast ist Dr. Susanne Spahn. In ihrem Vortrag „Der Krieg der ostslawischen Brüder – wie kam es zu Russlands Angriff auf die Ukraine?“ wird die Berliner Osteuropa-Historikerin, Politologin und Journalistin die historischen Ursachen für den russischen Angriffskrieg in der Ukraine beleuchten. Der Eintritt ist frei. Eine Platzreservierung wird empfohlen.

Der gesellschaftspolitische Gesprächskreis „Was uns bewegt“ mit VHS-Mitarbeiter Dr. Michael Hein ist neu, ab Donnerstag, 6. Oktober, 18.30 Uhr, in Altenburg im Angebot. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle, die sich über aktuelle politische Fragen und grundlegende gesellschaftliche Probleme austauschen und sich zum Nachdenken anregen lassen wollen. In wertschätzender Atmosphäre wird einmal im Monat ein gemeinsam gewähltes Thema behandelt.

Bildungstouren in die Region

Im September und Oktober stehen vier **Exkursionen** an. Die Qual der Wahl haben Interessierte am Sonnabend, 10. September: Während Historiker Dr. Hans-Joachim Kessler zu einer Fahrt zum Mittelberg – dem **Fundort der Himmelscheibe** von Nebra – einlädt, bietet Heimatforscher Christian Repkewitz zum Tag des offenen Denkmals einen Rundgang durch Altenburg **auf den Spuren jüdischen Lebens** an.

Am Donnerstag, 22. September, führt eine weitere **Studienfahrt** mit Dr. Michael Hein **zum Landtag** in Erfurt. Besucht wird dort eine Plenarsitzung. Die architektonischen und städtebaulichen Spuren des **Bauhauses in Dessau** stehen dann am Sonnabend, 8. Oktober, auf dem Reiseprogramm mit Historiker Dr. Hans-Joachim Kessler.



Das Team der Volkshochschule, hier auf einer Klausurtagung im Burgenlandkreis, freut sich auf zahlreiche Kursanmeldungen. Foto: VHS

Kunstgeschichte und Kreativkurse

Im Bereich **kulturelle Bildung** beginnt am Montag, 19. September, 18 Uhr, die beliebte Reihe **kunsthistorischer Vorträge** von Dr. Marianne Risch-Stolz. Die Leipziger Kunsthistorikerin wird im Laufe des Semesters insgesamt sieben Mal in der VHS-Aula in Altenburg zu Gast sein. Los geht es mit einem **Vortrag über die Malerin Paula Modersohn-Becker** (1876 – 1907).

Erstmals hat die VHS in Altenburg Kurse zur **Knüpf- und Knotentechnik Makramée** im Angebot. Ein Anfängerkurs startet am Mittwoch, 2. November, 18 Uhr. **Schneeflocken und Weihnachtssterne** entstehen in einem weiteren Kurs am Mittwoch, 7. Dezember, ab 18 Uhr. Kursleiterin ist Sarah-Ann Orymek. In Altenburg und Schmölln bietet die VHS an verschiedenen Terminen zudem wieder die beliebten Kurse im „Lettering“, das heißt der Kunst des Buchstaben-Zeichnens, bei Kreativkursleiterin Elke Sieg an.

Weiterhin finden im November und Dezember in Altenburg **Flechtkurse** mit Flechtwerkgestalterin Gloria Bohn statt. Unter anderem werden Schmuckanhänger oder eine Vogelfutterglocke gefertigt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der erste Kurs findet am Freitag, 4. November, 18.30 Uhr, statt.

Gesundheit und Ernährung

In der Gesundheitsbildung führt die VHS in Kooperation mit der

Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg die **Vortragsreihe zur seelischen Gesundheit** fort. Erster Referent ist am Dienstag, 1. November, 18 Uhr, Oberarzt Jonas Himmel, der zum Thema **Demenz** spricht. Ein weiterer Vortrag – außerhalb dieser Reihe – widmet sich am Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, dem Thema „**Das seelisch kranke Kind**“. Referent ist der Jenaer Kinder- und Jugendpsychotherapeut René Knizia.

Neu im Angebot ist der Kurs „**Nordic Walking – Laufen fürs Lächeln**“, der am Dienstag, 27. September, 10.45 Uhr, in Schmölln bei Personal Trainerin Ute Wings beginnen wird. Ebenfalls wieder im Programm sind die beliebten **Kochkurse** bei Koch Marcel Bader in Nobitz. Los geht es am Donnerstag, 6. Oktober, 17 Uhr, mit der „**Indischen Gewürzwelt**“.

Neue Sprachkurse

In der Fremdsprachenausbildung bietet die VHS zahlreiche Kurse in verschiedenen **Sprachen** auf unterschiedlichen Lernniveaus an. Erstmals ist ein Einsteigerkurs für **Ukrainisch** darunter, der am Mittwoch, 7. September, 16.30 Uhr, bei Dozentin Anna Brede in Altenburg beginnt. Außerdem ist nach längerer Pause wieder ein **Italienisch-Kurs** für Anfänger ab Mittwoch, 14. September, 17 Uhr, in Altenburg im Angebot. Weitere Anfängerkurse gibt es für **Englisch** (in Altenburg), **Französisch** (in Schmölln), **Russisch** (in Alten-

burg) und **Spanisch** (in Altenburg und Schmölln). Neue Seniorenkurse für Englisch starten zudem sowohl in Altenburg (am Donnerstag, 14. September, 14 Uhr) als auch in Schmölln (am Montag, 10. Januar 2023, 10 Uhr).

Kompetent in Beruf und Alltag

In der digitalen und beruflichen Bildung bietet die VHS ab September erneut einige Computerkurse in der Reihe „**vhs Basics**“ mit EDV-Dozent Bernd Schirmer an. An jene, die sich erstmals richtig an einen Computer trauen wollen, richtet sich der Kurs „**Mein PC und ich**“, der ab Dienstag, 27. September, 16 Uhr, in Schmölln, und ab Dienstag, 15. November, 16 Uhr, in Altenburg angeboten wird. An Berufstätige, die in ihrem Arbeitsfeld viel sprechen müssen, richtet sich das Tagesseminar „**Souverän sprechen im Beruf: Wirkung stärken**“ bei Gesangspädagogin Mona Deibele am Sonnabend, 3. Dezember, 9.30 Uhr, in Altenburg.

Schließlich ganz neu ist das „**Digital-Café**“ bei VHS-Mitarbeiterin Kristin Treichel. Einmal im Monat sind alle Interessierten eingeladen, sich ungezwungen mit digitalen Themen zu beschäftigen. Ziel ist es, sicherer zu werden und sich über Möglichkeiten und Schwierigkeiten im digitalen Alltag auszutauschen. Thematisiert werden etwa soziale Netzwerke oder Einkaufen und Bezahlen im Internet. Erstmals öffnet das Digital-Café am Donnerstag, 6. Oktober, 14.30 Uhr, in der VHS Altenburg.

Das vollständige VHS-Programm ist in den vielerorts erhältlichen Programmheften sowie auf der Website zu finden.

Dr. Michael Hein,
VHS Altenburger Land

Anmeldung und Kontakt:

Volkshochschule Altenburger Land
Geschäftsstelle Altenburg
Hospitalplatz 6
04600 Altenburg
Geschäftsstelle Schmölln
Karl-Liebnecht-Str. 2/4
04626 Schmölln
Online-Anmeldung und Programm unter:
www.vhs-altenburgerland.de
E-Mail:
vhs-altenburg@altenburgerland.de
Telefon:
03447 507928 oder
034491 27589

Warntag im Landkreis

Sirenen heulen eine Minute

Altenburg. Am Donnerstag, den 8. September 2022, findet im gesamten Landkreis Altenburger Land um 11 Uhr wieder eine Probealarmierung statt. Mit der Aktion wird die Funktionsfähigkeit der Sirenen zur Warnung der Bevölkerung getestet. Zugleich sollen die Menschen für das Signal sensibilisiert werden. Es ertönt ein Heulton von einer Minute. Dieser Warnton unterscheidet sich von der Alarmierung der Feuerwehr.

Durchgeführt wird der Test in Anlehnung an den bundesweiten Warntag, der ursprünglich für den 8. September 2022 geplant war, jedoch nunmehr auf den 8. Dezember 2022 verschoben wurde.

Das Auslösen der Sirenen fürs Altenburger Land hatte die Leitstelle Gera bereits für den 8. September programmiert. Die Sirenen werden an diesem Tag deshalb aufheulen. Ob und in welchem Umfang sich der Landkreis dann am 8. Dezember noch einmal am Warntag beteiligt, steht noch nicht fest.

Seit Mai 2018 gelten diese Sirenensignale in ganz Thüringen. Die Sirenen sind in das Modulare Warnsystem (MoWaS) eingebunden, welches in der gesamten Bundesrepublik durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz aufgebaut wurde. Das System arbeitet unter anderem satellitengestützt. Dabei werden unterschiedliche Kanäle wie zum Beispiel Radio, Fernsehen, das Internet, Apps im Mobilfunk und die Sirenen angesteuert.

JF



Moderne digitale Sirenen wie diese auf dem Landratsamt können auch Sprachnachrichten ausgeben.

Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land

Sicherheit im Netz und Fördermittel

Altenburg. Am 30. September findet in der Zeit von 10 bis 14 Uhr die erste **Digitalisierungskonferenz** Altenburger Land statt. In diesem Jahr wird sie sich besonders an Unternehmen des Handwerks und der Landwirtschaft richten und zu thematischen Schwerpunkten wie „Cybersicherheit“ und „Fördermöglichkeiten“ informieren. Neben Impulsen, guten Praxisbeispielen und einer Podiumsdiskussion zu Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in der Praxis geht es vor allem um alltagsnahe Anwendungsmöglichkeiten.

Im Rahmen eines begleiteten Ausstellerbereichs können digitale Tools erprobt und die Anwendungen für den eigenen Unternehmensbereich mit Expertinnen und Experten diskutiert werden.

Interessierte Unternehmen und Akteure können sich bereits heute unter strukturwandel@altenburgerland.de für den 30. September anmelden.

Die Digitalisierungskonferenz 2022 bildet einen Bestandteil des Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ und möchte Digitalisierungs-Knowhow zu den Menschen und den Unternehmen bringen. Neben dem Themenfeld der Digitalisierung widmet sich das Modellvorhaben auch den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung im Landkreis. Ausgehend von den Potenzialen des Altenburger Landes wird in einem gemeinsamen partizipativen Prozess mit Akteuren der Region bis Ende 2023 ein Strategisches Regionales Entwicklungskonzept entstehen, welches den Strukturwandel im Altenburger Land unterstützt.

Die **„Digitalisierungskonferenz Altenburger Land – Schwerpunkt Handwerk und Landwirtschaft“** wird in Kooperation mit der Digitalagentur Thüringen, dem Digitalisierungszentrum Zeit, der Handwerkskammer Ostthüringen, dem Kreisbauernverband, dem Mittelstand-Digital Zentrum Ilmenau, der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, der Thüringer Aufbaubank und regionalen Unternehmen umgesetzt.

Dr. Carolin Kiehl
Kordinatorin Strukturwandel
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur

Landkreisweite Bürgerbefragung geht in die zweite Runde

Altenburg. Die im Rahmen des Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ stattfindende **Befragung startet am 1. September 2022 in die zweite Erhebungsrunde. Der diesmalige Schwerpunkt der Befragung liegt auf Aspekten von Identität der Bürgerinnen und Bürger sowie auf Fragen zu Energie und Mobilität.**

Damit geht die Befragung auf konkrete Aspekte des Strukturwandels ein. Aber auch Themen der ersten Erhebungswelle aus dem Frühjahr werden wiederholt abgefragt. Die durch den Landkreis und die Agentur MAS Partners durchgeführte erste Befragung hat Aussagen zur persönlichen Lebenszufriedenheit, zur Zufriedenheit mit der Situation in der Region, aber auch Aspekte zur Erwartung an die Entwicklung im Altenburger Land erhoben:

So sahen 77 Prozent der Befragten eine Notwendigkeit für einen tiefgreifenden Strukturwandel und verbinden damit eine wirtschaftliche und soziale Weiterentwicklung der Region. Den größten Entwicklungsbedarf sahen die befragten Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Weiterentwicklung des Landkreises als Wirtschaftsstandort. Zudem ist die Bindung an den Landkreis hoch: 80 Prozent der befragten Menschen fühlen sich an das Altenburger Land gebunden.

Doch gleichzeitig wird die Zufriedenheit mit dem Leben in der Region nur von 56 Prozent der Befragten als „sehr gut“ bis „befriedigend“ eingeschätzt.

Innovationen für die Region

Wirtschaftsfördergesellschaft bietet Beratung für Akteure und Unternehmen mit Ideen

Altenburg. Bis Dezember 2023 wird die Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH (WFG) gezielt innovative Ideen zur Gestaltung des Transformationsprozesses im Zuge des Strukturwandels unterstützen. Unternehmen und Akteure des Altenburger Landes können so ihre Potentiale und Innovationen in einen regionalen Strategieentwicklungsprozess einbringen.

Um den Interessenten eine Anlaufstelle zu geben, bietet die WFG ab sofort jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat Beratungstermine jeweils von 9 bis 18 Uhr an. Die



Thüringens Infrastrukturministerin Susanna Karawanskij bringt den Scheck zur Realisierung des Strukturwandels nach Altenburg zu Landrat Uwe Melzer (l.) und Fachdienstleiter Wirtschaft, Tourismus und Kultur Michael Apel (rechts).

Auch wenn eine gute Kita-Infrastruktur sowie kulturelle und touristische Leuchttürme über die Landkreisgrenzen hinweg Wirkkraft entfalten können, war die Zufriedenheit mit bestimmten Standortfaktoren wie Einkommenshöhe und Arbeitsplatzangeboten aus Sicht der Befragten ausbaufähig.

Michael Apel, Fachdienstleiter Wirtschaft, Tourismus und Kultur im Landratsamt, sieht in den Befragungsergebnissen der ersten Runde, neue aber auch durchaus bestätigende Aspekte: „Natürlich wünschen sich die Menschen eine stabile wirtschaftliche Basis, umso mehr unsere unmittelbare Lebenssituation durch Krisen und Inflation herausgefordert wird. Hier hat auch das Altenburger Land

einen Entwicklungsauftrag, aber gleichzeitig auch Möglichkeiten und Potentiale sich in den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft und verarbeitendes Gewerbe weiterzuentwickeln.“

An der ersten Erhebung haben 420 Menschen teilgenommen. Michael Apel hofft, diese Zahl steigern zu können. Final bildet jede einzelne Einschätzung eine Facette ab, die durch ihre Anzahl und Vielfalt zu einem Gesamtbild wachsen können.

Das gesamte **Monitoring** fließt neben einzelnen Fachexpertisen und partizipativen Arbeitsgruppenprozessen in ein gemeinsames Strategisches Regionales Entwicklungskonzept (SREK), welches Ende 2023 veröffentlicht wird. Die zu-

sammengefassten Befragungsergebnisse wurden auf der projektbegleitenden Seite des „Progressiven ländlichen Raums“ unter www.altenburgerland.de/strukturwandel zusammengefasst.

Die zweite Befragung wird vom 1. September bis zum 3. Oktober als Online-Befragung durchgeführt. Zugang erhalten alle Interessierte über www.abg-monitor.de/ab oder den folgenden QR-Code.

Dr. Kiehl



Kontakt:

Landratsamt
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
Tel.: 03447 586-285
oder E-Mail:
strukturwandel@altenburgerland.de

Förderprogramm

Das Modellvorhaben „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ wird innerhalb des Förderprogramms „Region gestalten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen (BMWSB) und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Dr. Kiehl

Termine finden in Altenburg im Skatstadt:Hub in der Schmöllnschen Straße 14 statt. Geplant sind Beratungen zu weiterführenden Fördermöglichkeiten und Vernetzungen mit Experten aus Wissenschaft, Verwaltungen und Institutionen. Sollten Akteure oder Unternehmen Interesse an Gesprächsterminen mit der WFG haben, wenden sich diese für Vorabstimmungen bitte an die Mitarbeitenden der WFG unter der E-Mail mail@wfg-ot.de.

Das Innovations- und Potential-Scouting bildet einen wichtigen Baustein für das

Strategische Regionale Entwicklungskonzept (SREK), was bis Ende 2023 im Rahmen des Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ entstehen wird. Mit dem Konzept sind gezielte Strategieprozesse und Einzelmaßnahmen verbunden, welche Lösungen auf die Herausforderungen des Strukturwandels generieren.

Dafür wurde die Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH (WFG) durch den Landkreis mit einem Innovations- und Potential-Scouting beauftragt.

REGIONALMESSE ALTENBURG

Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler

WIR

SUCHEN

DICH



8. Oktober 2022
Goldener Pflug, 10–13 Uhr

www.altenburgerland.de/de/regionalmesse

Sommerferienfreizeit

Von der Urzeit in die Karibik

Altenburg. Auch in diesem Jahr konnten 22 Kinder aus benachteiligten oder einkommensschwachen Familien aus dem Altenburger Land gemeinsam eine Sommerferienfreizeit verbringen. Die Spenden von Bürgern, Institutionen, Verbänden und Firmen ermöglichten es dem Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung im Landratsamt des Altenburger Landes, wieder eine erlebnisreiche Ferienfreizeit zu organisieren.

Fünf Tage voller Abenteuer, Spaß und Freude erlebten die Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren gemeinsam mit ihren vier Betreuerinnen im Kinder- und Erholungszentrum KiEZ An der Grenzbaude in Sebnitz.

Von dort aus ging es für die muntere Truppe unter anderem in den Urzeitpark in Sebnitz, wo es über 400 Plastiken der Urgeschichte zu sehen gab. Die Einblicke in die Entwicklung der Lebewesen versetzten alle ins Staunen. Zusammen als Gruppe Aufgaben lösen und einander vertrauen, lernten die Kinder später beim Geländespiel „Jagd um die Welt“. Dazu lud das Sommerwetter die Kinder zum Baden ein, direkt im hauseigenen Pool. Am Abend hieß es dann „Auf in die Karibik“, wo die Mädchen und Jungen eine karibische Nacht im Erlebnisbad Mariba Neustadt erlebten.

Neben den sportlichen Aktivitäten hatten die Kinder auch genügend Zeit, um der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Durch das Gestalten von Stoffrucksäcken und T-Shirts im Batikstyle gelang es jedem Kind, eine individuelle Erinnerung zu erschaffen.

Ein herzlicher Dank gilt den Betreuerinnen für ihren Einsatz vor und während der Ferienfreizeit; ebenso den Sponsoren.

Marion Fischer
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung
Telefon: 03447 586-560
oder E-Mail:
jugendarbeit.kita@
altenburgerland.de

Mit musischer Bildung durch den Herbst und Winter

Die Musikschule des Altenburger Landes bietet im neuen Semester wieder ein umfangreiches Kursangebot

Altenburg. Mit ihren zahlreichen Angeboten möchte die Musikschule des Landkreises Lust auf das Singen oder Spielen von Instrumenten wecken. Das Herbstsemester ist dementsprechend wieder vollgepackt. Die Angebote reichen von den klassischen Instrumental- und Vokalfächern, bis zu den beliebten Kursen für Kinder wie der Musikgarten, die musikalische Früherziehung, Babymusik und das Instrumentenkarussell.

Unterrichtsangebote der Musikschule

Vor allem werden die Musikbegeisterten in den Schulteil Altenburg und Schmölln unterrichtet. Einzelunterricht in den Fächern wie Gesang, Klavier, Gitarre, Blockflöte, Dudelsack, Trompete, Horn, Violine sowie Violoncello und Akkordeon findet im Präsenzunterricht statt. Darüber hinaus bietet die landkreiseigene Bildungseinrichtung erneut Online-Kurse. Via Internet können dann etwa Cembalo-, Laute- und Orgelkurse belegt werden. Dazu kommen ausgewählte Angebote in der Unterrichtsstätte im KulturCentrum in Göbnitz.

Regelmäßig verändert und erweitert die Musikschule Altenburger Land ihr Programm. Neu belegt werden kann im Herbst zum Beispiel Unterricht für Cembalo, Laute und Orgel sowie Onlinekurse im Fach Musiktheorie für Kinder und Erwachsene. Ferner gehört ein Kurs über Musikgeschichtliches und Ideen zur Musik dazu.

Neben den klassischen Gesangs- und Instrumentenfächern, erfreuen sich seit Langem die Kurse Musikgarten (Eltern-Kind-Gruppen, für Kinder von anderthalb bis drei Jahren) und musikalische Früherziehung (für Kinder von vier bis sechs Jahren), die auch in Kooperation mit ausgewählten Kindertagesstätten des Kreises durchgeführt wird, sehr großer Beliebtheit und dürfen deshalb auch nicht fehlen. Dazu kommt der Kurs Babymusik der sich im Altenburger Schulteil zunehmender Nachfrage erfreut.

Selbstverständlich wird im kommenden Semester der beliebte Musikschulchor in der Kreisstadt weitergeführt. Neue Chor-

mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wer unschlüssig ist, was das passende Angebot ist, kann auch im Herbstsemester im Vorfeld der Kurse ein Schnuppertermin mit der Musikschule vereinbaren.

Kostenloser Workshop für gruppenmusikalische Angebote
Am Freitag, dem 9. September, startet der kostenlose Workshop für gruppenmusikalische Angebote. Dieser findet dann immer freitags ab 18 Uhr im Raum 1.5 im Schulteil Altenburg statt. Der Kurs läuft über fünf Wochen und wird aus Projektmitteln der Energie- und Wasserversorgung Altenburg über den Freundeskreis der Musikschule gefördert.

Motto des Workshops ist, mit vollem Ernst Spaß am gemeinsamen Musizieren zu haben. Der Kurs richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich Zeit nehmen wollen, kreativen Umgang mit Musik zu erleben. Es geht darum kommunikativ-soziale Erfahrungen zu sammeln, alte Kenntnisse aufzufrischen und Neues zu erlernen.

Dabei werden unterschiedliche musikalische Tätigkeiten angeboten. Dazu gehört unter anderem Instrumentalimprovisation, also freies, ungelernes Spielen auf leicht spielbaren Instrumenten zum Beispiel mit Orff'schen Schlagwerk. Gruppensingen, Tanz und Bewegung sowie Bildgestalten nach Musik, sind ebenfalls Teilbereiche. Auch die passive Form des Musizierens, wie Wahrnehmungstraining beim Musikhören ist Bestandteil des Konzeptes. Der Workshop wird angeleitet von der Musiktherapeutin Christine Burger aus Altenburg und der Sonderpädagogikstudentin Hanna Schmitzer aus Würzburg.

Kindern und Erwachsenen steht die Musikschule gleichermaßen offen. Anmeldungen und Auskünfte sind auch in den Ferien möglich. Empfohlen wird eine Online-Anmeldung.

Anmeldung und Kontakt:
Online-Anmeldung und Kurstermine unter:
www.musikschule-altenburgerland.de
E-Mail: musikschule@altenburgerland.de
Telefon:
03447 315055 oder
034491 22482

Die Angebote im Überblick

Elementare Grundfächer

- Babymusik für Kinder von 2–18 Monate
- Musikgarten für Kinder ab 18 Monate (Eltern-Kind-Gruppen nur in Schmölln)
- Musikalische Früherziehung für 4 bis 6-jährige Kinder
- Instrumentenkarussell (Instrumenten-Schnupperkurs für Kinder ab 5 Jahre)

Instrumental- und Vokalunterricht

- Streichinstrumente: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass

- Tasteninstrumente: Klavier, Keyboard, Cembalo, Jazzpiano, Orgel
- Holzblasinstrumente: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Fagott und Oboe (beides nur in Altenburg)
- Blechblasinstrumente: Trompete, Tenorhorn, Waldhorn, Posaune, Tuba
- Zupfinstrumente: Gitarre, E-Gitarre, Bassgitarre, Ukulele, Laute
- Akkordeon, Schlagzeug
- Gesang
- Drehleier und Dudelsack (nur in Altenburg)

- Ballett- und Tanzausbildung (nur in Schmölln)

Zusatzfächer

- Musiklehre, Musiktheorie, Musikgeschichte
- Gehörbildung
- Studienvorbereitende Ausbildung
- Korrepetition
- Komposition

Kurse

- Klassenunterricht „Streicher“ (in ausgewählten Grundschulen des Landkreises)
- Klassenunterricht „Blockflöte“ (in ausge-

wählten Grundschulen des Landkreises)

- Kurse für Erwachsene, Senioren sowie für Menschen mit Behinderungen

Ensemblefächer

- Akkordeonorchester
- Band „Peppermint“
- Blockflötenchor und Blockflötenensemble
- Gitarrenorchester
- JugendsinfonieOrchester
- Klarinettenorchester „Da Capo“
- Nachwuchsstreichorchester



Jugend forscht: „Mach Ideen groß!“

Anmeldung bis Ende November möglich

Landkreis. Unter dem Motto „Mach Ideen groß!“ startet Jugend forscht in die neue Runde. Ab sofort können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb online anmelden. Schüler und Schülerinnen, Auszubildende und Studierende sind aufgerufen, wieder spannende und innovative Forschungsprojekte zu präsentieren.

Kinder und Jugendliche müssen kein zweiter Einstein sein, wenn sie bei Jugend forscht mitmachen möchten. Sie sollen aber neugierig und kreativ sein und auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Wenn sie leidenschaftlich gern forschen, erfinden und experimentieren, dann ist der Wettbewerb genau das Richtige für sie. Hier können die Jungforscherinnen und Jungforscher allein oder im Team zeigen, wie weit sie ihre Gedanken tragen und wie aus kleinen Ideen große Forschungsprojekte werden. Die Botschaft an den Tüftlernachwuchs lautet: Worauf wartet Ihr? Probiert Euch aus. Macht Ideen groß – bei Jugend forscht 2023!

Am Wettbewerb können junge Menschen bis 21 Jahre teilnehmen. Jüngere Schulkinder müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen. Studierende dürfen höchstens im ersten Studienjahr sein. Stichtag für diese Vorgaben ist der 31. Dezember 2022. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Zweier- oder Dreier-Teams. **Anmeldeschluss** für die neue Runde ist der **30. November 2022**. Beim Wettbewerb kann das Forschungsthema frei gewählt werden, muss sich aber einem der sieben Fachgebiete zuordnen lassen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwis-

senschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik.

Für die Anmeldung im Internet sind zunächst das Thema und eine kurze Projektbeschreibung ausreichend. Im Januar 2023 müssen die Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Der 29. Regionalwettbewerb Ostthüringen findet am 2. und 3. März 2023 im Kulturhaus Rositz statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene in Jena an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale Mitte Mai 2023 in Bremen. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von mehr als einer Million Euro vergeben.

„Angesichts der vielen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, von der Coronapandemie über Klimaschutz, Digitalisierung und Ressourcenknappheit, sind junge Menschen heute umso mehr gefordert, sich für eine nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung unserer Erde zu engagieren. Dabei trauen wir der nachfolgenden Generation zu, mit ihrer Innovationskraft einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft zu leisten.“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e.V.

In Ostthüringen wird dieser von der Wirtschaft ausgerufene und getragene Wettbewerb von über 90 Unternehmen, Einrichtungen und Privatpersonen finanziell und materiell unterstützt. Auf dieses bundesweit einzigartige Engagement setzt der Patenträger Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land, Metropolregion Mitteldeutschland (WAMM) e.V. auch in diesem Jahr.

Die Teilnahmebedingungen, das Formular zur Onlineanmeldung, das aktuelle Plakat zum Download sowie Informationen gibt es im Internet unter www.jugend-forscht.de oder www.jufo.rositz.de.

Heinz Teichmann

Landrat gräbt Safranknollen für Torgau aus

Altenburger Land knüpft mit der Gewürzpflanze an mittelalterliche Traditionen an



Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann und Landrat Uwe Melzer in Bauerntracht graben gemeinsam Safranknollen für die Landesgartenschau in Torgau aus.

Altenburg. Zu den wichtigsten Branchen im Altenburger Land zählt seit Generationen die Landwirtschaft. Nach wie vor prägt die bäuerliche Arbeit den Landkreis. „Darauf können wir stolz sein“, erklärte Landrat Uwe Melzer kürzlich auf den Safranversuchsbeeten am Altenburger Stadtrand. Das Unternehmen W³ hatte dahin zum Safranknollen-Ausgraben eingeladen. Bereits seit einigen Jahren arbeitet W³ daran, die mittelalterliche Tradition des Safranbaus in Altenburg wiederzubeleben.

Im 15. und 16. Jahrhundert gehörten die aus den Blüten der

Herbstkrokusse gewonnen Safran-Fäden zu den landwirtschaftlichen Exportschlägern der Region. „Safran als regionales Produkt heute erneut zu etablieren, ist eine wirklich tolle Sache. Das Gewürz erweitert die Palette bäuerlicher Erzeugnisse aus dem Altenburger Land. Und das in einer Zeit, in der immer mehr Kunden gezielt regionale Angebote nachfragen“, so Melzer, der sich für den Termin extra die klassische Tracht der Altenburger Bauern, die Malchertracht, übergezogen hatte.

Die Brücke zwischen Historie und Gegenwart, werden auch die 1000 ausgegrabenen

Safranzwiebeln schlagen. Diese sind für die im sächsischen Torgau stattfindende Landesgartenschau bestimmt und wurden am dortigen Residenzschloss wieder eingepflanzt. „Die Safran-Verbindung zwischen Altenburg und Torgau reicht ebenfalls bis ins Spätmittelalter zurück“, so W³-Geschäftsführerin Andrea Wagner. Schon damals wurden Knollen der Gewürzpflanze aus dem Gebiet um Altenburg, das zwischen 1547 und 1554 zu den Besitztümern des albertinischen Kurfürstentums Sachsen gehörte, an die Residenz von Kurfürst Friedrich des Weisen nach Torgau geliefert. *reu*

Anzeige

jugend forscht 2023
schüler experimentieren

Mach Ideen groß!

AQUA NOSTRA eG.
Gersdorf 23, 09661 Striegistal
Tel. +49 34 322 / 40 423
Web: www.aqua-nostra.de
E-mail: info@aqua-nostra.de

AQUA NOSTRA

Stromlose Kläranlagen PKA ELSA · Ecoflo · Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche

Wir
freuen uns
auf viele
Besucher.

**3. September
Familienfest im Freibad!**



Figuren: www.freejkt.com

Öffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr

Alle Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen finden Sie unter www.ewa-altenburg.de